

Hochzeitstrends 2018

Wodurch werden sich die Hochzeiten 2018 auszeichnen? Welche besonderen Details gibt es im Hinblick auf das Motto, die Dekoration und die Lokalitäten? Eines ist klar: die Vintage-Hochzeiten sind definitiv vorbei. Im Trend liegt ein Materialmix aus Metall und Samt. Es darf also durchaus wieder etwas eleganter werden.

♡ Materialmix aus Metall und Samt

In Modekreisen spricht man schon etwas länger davon: „Samt ist die neue Seide“. Dieser Trend ist nun auch bei den Hochzeiten angekommen. Gemeint sind dabei nicht die Hochzeitskleider, sondern vielmehr die Dekorationen und Einladungen. Besonders elegant wirkt dabei der Materialmix zwischen Metall und Samt in der Dekoration. So treffen oftmals Elemente aus dem wunderbar glänzenden Metall auf schön verarbeitete Samtstoffe. Metall unterstützt zudem den Design-Trend hin zu grafisch klaren und kubischen Gestaltungselementen.

Gold steht auch im kommenden Jahr ganz oben auf der Liste der beliebtesten Hochzeitsfarben. Weitere metallische Farben wie Roségold und Kupfer werden die Hochzeitswelt erobern und für besondere Highlights am Brauttisch, in der Location und beim Hochzeitslook sorgen. Schlösser und Herrschaftshäuser werden sich deshalb auch nächstes Jahr grosser Nachfrage freuen. Für den nötigen Glanz ist gesorgt.

♡ Grüne Hochzeiten

Der ganz grosse Trend im nächsten Jahr geht in Richtung grüne Hochzeiten. Da sind nicht unbedingt nur bewusster gewählte Dienstleister und ausgesuchte nachhaltige Produkte gemeint, sondern auch die Umsetzung der Farbe Grün im Hochzeitsdesign. Die natürlichen Grüntöne können wunderbar mit Floristik und Dekoration umgesetzt werden und harmonieren super mit Metallfarben oder einem dezenten Farbton wie beispielsweise Blush oder leichten Grautönen. Ausserdem können die anhaltenden Trendfarben, also erdige und pastellige Töne wie ein staubiges Braun oder Beige, den natürlichen Stil optimal ergänzen. Und wo könnte man diesen Stil besser umsetzen als in den trendigen ausgebauten Event-Scheunen und Bauernhöfe.

♡ Freie Trauungen weiterhin auf dem Vormarsch

Dieses Jahr hat gezeigt, dass die freien Trauungen auch weiterhin im Trend sind. Die Suche nach einer individuellen und von der Lokalität unabhängigen Hochzeit widerspiegelt auch den Trend in der Gesellschaft. Heute wird eine freie Trauung bereits bei den ersten Überlegungen des Brautpaars ebenbürtig mit einer kirchlichen Hochzeit in Betracht gezogen. Dieser Trend wird auch im nächsten Jahr kein Abbruch nehmen, da auch der Wunsch nach Hochzeiten im Freien massiv gestiegen ist.

♡ Vermehrte Nachfrage nach Hochzeitsplanern

Die Digitalisierung nimmt auch vor der Hochzeitsbranche nicht halt, was bei den Brautpaaren oftmals zu einer kompletten Überflutung der Sinne führt. Den Möglichkeiten und Ideen aus dem Internet sind keine Grenzen gesetzt; doch was ist in der Schweiz überhaupt möglich und zu welchem Preis? Eine Frage, die Hochzeitsplaner vermehrt zu hören bekommen. Deshalb werden die Profis immer öfters für beratende Gespräche und einen laufenden Ideenaustausch beigezogen. Und auch die Gesamtorganisation wird immer häufiger an Hochzeitsplaner übergeben, einerseits aus zeitlichen Gründen, andererseits auch weil die Paare sich bewusst sind, wie viel Geld sie an diesem Tag ausgeben und dass sie dieses sinnvoll und mit einem guten Preis-/Leistungsverhältnis tun möchten.

♡ Herbst und Winterhochzeiten lösen Frühling ab

Seit längerer Zeit ist eine Verschiebung der traditionellen Hochzeitsmonate zu sehen. Vermehrt werden auch Herbst- oder Winterhochzeiten bevorzugt. Ein wichtiger Grund ist die Verfügbarkeit und der Preis der Lokalitäten und Dienstleister. Wer zurzeit eine Winterhochzeit plant, kann oftmals von sehr guten Konditionen profitieren und muss sich auch bei den Dienstleistern weniger einschränken. Es wird auch weiterhin Sommer- und Frühlingshochzeiten geben, jedoch verteilt sich die Hochzeitssaison immer mehr auf das ganze Jahr. Und wer eine Sommer- oder Frühlingshochzeit plant muss immer früher mit der Planung starten, ein Jahr vorher ist oft bereits zu kurzfristig.

♡ Umhänge ersetzen Schleier bei der Brautmode

Beim Blick auf die Laufstege dieser Welt sieht man besonders oft, dass die traditionellen Schleier durch schicke Umhänge ersetzt werden. Ob diese Umhänge kurz, mittel oder lang sind, spielt dabei keine Rolle. Sie sollen eine neue selbstbewusste, aber auch verspielte Frau zeigen und die Möglichkeit bieten, auch als Herbst- oder Winterbraut toll auszusehen. Die Herren dürfen im nächsten Jahr gerne wieder ein Statement abgeben. Es geht darum, gewagte Stoffe – gerne auch mal in einem leichten Karo oder Samt – oder metallige natürliche Farben gekonnt in Szene zu setzen, ohne dabei das Design der Hochzeit aus den Augen zu verlieren. Fliegen, Hosenträger und enger geschnittene Anzüge in leichten Stoffen passen weiterhin hervorragend zur grünen Hochzeit.

♡ Medienkontakt

Verband Unabhängiger Schweizerischer Hochzeitsplaner (VUSH)

Simone Glarner
Verantwortliche Medien
Bergstrasse 1
8165 Schöfflisdorf

+41 79 734 47 16
media@vush.ch
www.vush.ch